



Willkommen

IM GEBETSRAUM VON
FORUM WIEDENEST

Name:

FW

Willkommen

IM GEBETSRAUM VON
FORUM WIEDENEST!



Schön, dass du den Gebetsraum aufgesucht hast! Die Gestaltung und die Atmosphäre in diesem Raum sollen dir helfen, zur Ruhe zu kommen, dich auf Gott auszurichten und hier eine echte Gottesbegegnung zu erleben.

Was kannst du hier machen?



DAS KREUZ

Das Kreuz ist der Ort, wo Jesus deine Schuld auf sich genommen hat und Gott sie vergeben hat. Du bist immer wieder neu eingeladen, **deine unvergebene Schuld an diesem Kreuz abzuladen und deine Lasten loszuwerden**. Das kannst du symbolisch mit einem Zettel machen.



DER TISCH

Der Tisch lädt ein, deine Gedanken festzuhalten. Entweder mit Worten oder mit Bildern. Lass deiner Kreativität freien Lauf, aber **halte den heiligen Moment fest**.



DER OFFENE HIMMEL

Nimm unter dem Dachfenster Platz und schau in den Himmel. **Der Himmel** steht als **Wohnort Gottes**. **Der Himmel ist der Sehnsuchtsort**. Dort wird es kein Leid, keine Schmerzen, kein Frust und kein Beziehungsstress mehr geben. Gott selber ist die Lichtquelle, und wir werden fasziniert sein, wenn wir Ihn anschauen können. Genieße den Blick in den offenen Himmel und lass dein Herz von dieser Zukunftsperspektive warm werden.

DER BLICK IN DIE „WELT“



Der Ohrensessel vor der Fensterfront lädt dich ein, den Blick in die „Wiederer Welt“ aus der Vogelperspektive zu genießen. Dieser Blick soll dir helfen, deine Verantwortung für die Welt wahrzunehmen. Hier ist Fürbitte angesagt. **Fürbitte für alle Anliegen, die Gott dir aufs Herz legt.**

DIE SOFAECKE



Mach es dir gemütlich und hör entspannt zu, was Christus dir zu sagen hat. Hier ist der Ort, wo du mal nicht redest, sondern wo du in das **Hören auf den Gott, der redet**, einsteigst. Gott möchte mit dir reden, deshalb hör einfach mal zu und schreibe die Gedanken und Impulse auf, die du empfängst.

DER THRON GOTTES



Komm und setz dich vor den Thron. Gott der Vater hat Seinem Sohn die Herrschaft übergeben und Er lädt uns ein, am Thron der Gnade Platz zu nehmen. **Du sitzt zu Füßen der stärksten Macht des Universums!** Bei Ihm gibt es keine Unmöglichkeiten.

Zitate zum Meditieren und Nach-Denken

» Das Gebet ist die Tür aus dem Gefängnis unserer Sorge. «

Helmut Gollwitzer

» Für mich ist das Gebet so etwas wie ein Haken, den ich in den Himmel werfe. Habe ich erst ein paar davon dort oben fest gemacht, kann ich daran schaukeln, wenn mir jemand die Welt unter den Füßen wegzieht «

Unbekannt

» Auf Gott warten ist die täglich neue Entscheidung: „Ich will dir vertrauen, und ich werde dir gehorchen. Ich setze alles auf dich, ich habe keinen Plan B. «

Unbekannt

» Das, was Gott in uns tut, während wir warten, scheint mindestens so wichtig wie das, worauf wir warten. «

John Ortberg

» Du verlierst keine Zeit, wenn du auf Gott wartest. «

Corrie ten Boom, 1892-1983

» Mut ist Angst, die gebetet hat. «

Corrie ten Boom, 1892-1983

» Der Friede Gottes ist nicht Ruhe. sondern treibende Kraft. «

Albert Schweitzer, Missionar und Arzt, 1885-1948

» Nimm, was er dir gibt; und gib, was er dir nimmt! «

Mutter Teresa

» Vertraut der Kraft Christi, denn er erfreut sich bester Gesundheit! «

Major Ian Thomas, Gründer der Fackelträger

» Gott will, wenn wir zu ihm beten, nicht etwas Neues von uns hören, sondern er möchte uns hören – und das immer wieder aufs Neue. «

Hans-Joachim Eckstein

» Das Gebet öffnet die Tür zu den Schätzen Gottes und verschließt die Pforten der Hölle. «

Charles H. Spurgeon

Strukturvorschlag einer Gebetszeit

1. Der Dank steht an erster Stelle

» Lasst euer Gebet nicht abbrechen. Drückt euren Dank in allen Lebenslagen aus. Denn das ist Gottes guter Wille für euch, der in Jesus, dem Messias, Gestalt gewinnt. «

1.Thess. 5,18

» Wer Dank opfert, verherrlicht mich und bahnt einen Weg; ihn werde ich das Heil Gottes sehen lassen. «

Psalm 50,23

Noch nie hatte eine Generation so viel Geld wie die unsrige.

Noch nie hatten wir so viele Möglichkeiten wie heute. Wer „Danke“ sagt, ehrt Gott – denn wir leben von ihm! Dankbarkeit öffnet den Himmel.

Dankbarkeit = die gute Gnade Gottes in meinem Leben hervorheben.

» Dankbarkeit ist der Wächter an meinem Herzen gegen die Mächte der Finsternis »

Kurt Scherer

Dafür will ich Gott danken:

2. Klagegebete

» Alles hat seine Zeit... Weinen hat seine Zeit, Lachen hat seine Zeit, Klagen hat seine Zeit, ... »

Prediger 3,1+4

Darf man vor Gott klagen? Das Leben als Christ besteht nicht nur aus guter Laune und Sonnenschein. Es gibt auch Sturm und Regentage, wo es so scheint, als ob Gott sich zurückgezogen hat und wir nichts von seiner Macht und Kraft spüren; wo sich Fragen, Zweifel und Unverständnis über Gott in unserem Herzen breit machen. Wenn wir dann alles schönreden, verlieren wir den Tiefgang.

Als Christen erleben wir ab und zu ein Missverhältnis zwischen dem, was Gott uns zugesagt hat und dem, was wir in unserem Alltag erleben.

In der Klage halten wir das Missverhältnis Gott hin: „Gott du hast doch versprochen, Gebet zu erhören!“ Wir setzten damit nicht Gott auf die Anklagebank, sondern wir beklagen die *Situation*.

» Doch ich, ich rufe zu Gott, und Jahwe wird mir helfen. Abends und morgens und mittags muss ich klagen und stöhnen. Da hat er meine Stimme gehört, befreite meine Seele zum Frieden, dass niemand mir zu nahe kommt. Denn viele gingen gegen mich an. «

Psalm 55,18

Diese Klagen will ich vor Gott ausbreiten:

3. Bitte um Sündenvergebung, Gnade und ein Leben in Demut

» Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir denen vergeben haben, die an uns schuldig wurden. Und lass uns nicht in Versuchung geraten, sondern errette uns von dem Bösen. «

Matthäus 6, 12+13

„Gott lässt sich von Schwachheit anziehen. Er kann denen nicht widerstehen, die demütig sind und ehrlich zugeben, wie verzweifelt sie ihn brauchen. Unsere Schwäche gibt ihm erst den Raum, uns seine Macht zu zeigen.“

Gebet: „Gib, dass ich das tue, was du segnest!“

Hierfür brauche ich Gnade und Vergebung:

4. Überlege: Wofür brauche ich Gott an diesem Tag?

Was kann ich nicht – was kann nur Gott?

Dafür brauche ich Jesus:

5. Bitte um Barmherzigkeit, dass Menschen, die Gott nicht kennen, aufblühen:

- Fürbitte für Menschen
- Fürbitte für Gemeinden
- Fürbitte für Länder
- Fürbitte für mich selber

Folgende Namen breite ich vor Gottes Thron aus:

6. Bete offensiv:

Die Christen in Apostelgeschichte 4 gerieten unter Druck. Petrus und Johannes wurden verhaftet und mit der Auflage „zu schweigen“ wieder aus dem Gefängnis entlassen. Sie beteten nicht darum, dass sie sich von dem Schock erholen und jetzt bewahrt bleiben. Nein – sie beteten für folgende drei Anliegen:

- gib uns die Freiheit zu reden
- gib, dass Heilungen geschehen
- gib, dass Zeichen und Wunder geschehen durch deinen Namen.

Das sind offensive Gebete. Die Erfüllung des Auftrags hatte oberste Priorität im Leben von Petrus und Johannes. Sie hatten eine deutliche Erwartung an Gott, wie Er jetzt handeln soll.

[Stell dir vor: Du wirst vom Präsident der Europäischen Zentralbank eingeladen und er sagt zu dir: „Wünsch dir was! Du hast einen Wunsch frei!“ Du fährst also nach Frankfurt, der Präsident empfängt dich in seinem Büro. Ihr sitzt euch gegenüber, und der Präsident fordert dich auf, deinen Wunsch zu äußern.

Du würdest dann sagen: „Ja also, so genau weiß ich das auch nicht, aber es wäre großartig, wenn ich 100 Euro bekommen würde.“ Was würde der Präsident wohl denken? Für die Bitte von 100 Euro würde er dich normalerweise nicht empfangen. Du kannst schon um 1 Million Euro bitten!]

Offensive Gebete sind 1-Millionen-Euro- und nicht 100-Euro-Gebete.

Das sind meine offensiven Gebete:

7. Zeit zum Hinhören:

„Herr was möchtest du mir sagen? Ich bin nun ganz ruhig in deiner Gegenwart. Herr, ich bin offen für dein Reden.“

Sag einfach mal 10 Minuten nichts und warte darauf, dass der Heilige Geist dir Impulse gibt. Meist sind es Bibelverse, Bilder oder einfach Gedanken, die kommen. Nun ist wichtig, die genaue Botschaft aus den Impulsen herauszuhören und sie dann mit Gott zu besprechen.

Das habe ich von Gott empfangen:

Worum wir euch bitten:

HANDY



Mach diese Zeit zu einer **exklusiven Zeit mit Jesus**. Schalte dein Handy auf lautlos und verzichte auf Laptop und Tablet. Du kannst dein Handy auch vorne unters Kreuz legen.

GESPRÄCHE



Während der freien Gebetszeiten rede bitte nicht in diesem Raum der Stille. Wenn du mit einer Person was zu besprechen hast, dann geht bitte in andere Räume.



BARFUSS

Aus hygienischen Gründen bitten wir dich, hier **nicht barfuß** zu laufen.



GETRÄNKE & ESSEN

Bitte nimm maximal deine Wasserflasche mit in den Gebetsraum. Bitte **kein Essen** im Raum verzehren.



MUSIK & INSTRUMENTE

Zu festgelegten Zeiten wollen wir hier **gemeinsam Gott mit unserer Musik ehren**. Möchtest du darüber hinaus musikalische Lobpreiszeiten gestalten, suche dafür bitte einen anderen Raum auf (z.B. Lounge, Raum O6).



SCHLAFEN & HINLEGEN

Dies ist ein Gebetsraum und **kein Schlafrum**. Bitte suche zum Schlaf (auch Mittagsschlaf) einen anderen Raum auf.



FEEDBACK

Ich würde mich sehr freuen, wenn du mir ein Feedback auf den Raum und deine Erlebnisse dort gibst. Martin Schneider: schneider@wiedenest.de

» Als ich rief, kamst du in
meine Nähe und sagtest:
Fürchte dich nicht. «

Klagelieder 3, 57